Tiertafel versorgt seit 2020 rund 2500 Haustiere

EHRENAMT Futterbox in Wilhelmshaven kümmert sich um die Tiere von Menschen in Not

VON LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – „Ich habe schon relativ früh begriffen, dass Tiere im Grunde schutzlos sind“, sagt Sigrid Osterloh. In ihrem Leben habe sie schon einiges an Tierleid und Tierquälerei erlebt, sagt sie. Aber die Augen eines Tiers, dem geholfen wird – das sei etwas ganz Besonderes. Deshalb hat sie beschlossen, sich für Tiere in Not einzusetzen. Sigrid Osterloh ist Gründerin der „Futterbox“, der Tafel für Haustiere in Wilhelmshaven. Derzeit ist sie erste Vorsitzende des Vereins, der die Futterbox trägt.

2020 hat sich die Futterbox in Wilhelmshaven gegründet. Kennengelernt hat Sigrid Osterloh das Konzept einer Tiertafel in Österreich. Von der Idee begeistert, wollte sie es nach Wilhelmshaven bringen. Die Idee: Wie die klassischen Tafeln bedürftige Menschen unterstützen, sollen bei der Tiertafel die Tiere von Menschen in finanzieller Not Hilfe bekommen. „Die Tiere fallen immer als Erstes hinten rüber“, sagt Sigrid Osterloh – denn wenn die Besitzer in finanzielle Schwierigkeiten geraten, gehören auch die Tiere zu den großen Leidtragenden.



Eine Tafel für Tiere – diese Idee hat das Team der Futterbox in Wilhelmshaven verwirklicht: Sigrid Osterloh, Kurt Osterloh, Nicol Mahnken, Jule Mundt und Željko Cadjenovic. Nicht im Bild ist Sigrid Cyris. BILD: LUKAS KLUS

Oft großer Andrang

Das Konzept der Tiertafel wird inzwischen in mehreren Städten umgesetzt. Die Futterbox in Wilhelmshaven gehört allerdings zu den größten Tiertafeln in Norddeutschland, sagt Nicol Mahnken, Kassenwartin der Futterbox. Etwa 2500 Tiere wurden seit den Anfängen 2020 unterstützt. Die Futterbox öffnet ihre Ausgabe alle zwei Wochen. Bis zu 2,5 Tonnen Tierfutter werden dann jeweils beim Standort an der Marktstraße entladen. Der Andrang ist oft groß – die Zahl der Menschen, die kommen, geht teils auf die Hundert zu, um die sich die sechs Menschen aus dem Team der Tiertafel kümmern müssen. Der Rekord war laut Nicol Mahnken ein einzelner Tag, an dem 148 Menschen in die Futterbox gekommen sind.

Es sind hektische Tage. Zumal der Anspruch ist, nicht alle wie am Fließband abzufertigen – das sagt zumindest Kurt Osterloh, der bei der Futterbox engagiert ist: „Wir wollen auch auf die Wünsche der Menschen eingehen.“ Aber trotz der Hektik erzählen die ehrenamtlichen Helfer der Futterbox, wie gerne sie das tun. „Ich habe schon immer Menschen unterstützt, wenn sie etwas brauchen“, sagt Nicol Mahnken. Wenn sie etwa Obdachlose gesehen hat, war es ihr immer wichtig, ihnen auch etwas zu geben. Und durch ehrenamtliches Engagement sei es möglich, nicht nur einzelnen Menschen zu helfen, sondern vielen auf einmal.

Nicht nur Futter

Neben Futter suchen auch viele Menschen Unterstützung für ihr krankes Tier. Es kann immer passieren, dass ein Tier sich verletzt oder krank wird – und die Menschen, die ohnehin in einer schwierigen finanziellen Lage stecken, müssen nun eine Tierarztrechnung von mehreren tausend Euro stemmen. Auch hier versucht die Futterbox, zu unterstützen. Neben Sachspenden ist sie deshalb auch auf die finanzielle Unterstützung von Spendern angewiesen.

Doch was das Team der Tiertafel auch erzählt: Viele Menschen haben noch Hemmungen, herzukommen. Gerade Menschen, die keine staatlichen Sozialleistungen erhalten, trauen sich oft nicht. „Aber auch diese Menschen sind hier herzlich willkommen“, sagt Željko Čadjenovič von der Futterbox. Beispielsweise Geringverdiener, Rentner oder Familien mit mehreren Kindern befänden sich oft in finanziellen Notlagen. Auch diese Menschen – und ihre Haustiere – möchte die Tiertafel unterstützen. Denn grundsätzlich, da sind sich alle im Team der Futterbox einig, kann es jedem Menschen passieren, dass er durch einen Schicksalsschlag in eine finanzielle Notlage gerät – und er und sein Tier Hilfe brauchen.

DIE FUTTERBOX

Die Ausgabe der Futterbox ist an jedem zweiten Donnerstag von 12 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Wer das Angebot der Futterbox in Anspruch nehmen möchte, sollte mit dem Team Kontakt aufnehmen. Das Team prüft dann, ob eine Bedürftigkeit gegeben ist und man den Dienst der Futterbox in Anspruch nehmen kann. Das Angebot wird durch Spenden finanziert.

Die Räumlichkeiten der Futterbox befinden sich an der Marktstraße 146. Das Team sucht aufgrund von Schäden an dem Gebäude jedoch derzeit nach neuen Räumen. Die genauen Infos zu Kontaktmöglichkeiten, Spenden und Regeln für die Aufnahme finden sich online unter tiertafel-whv.de.

Seelaterne schmückt Feuerschiff im Großen Hafen

HISTORIE Historische Leuchte aus dem Jahr 1910 bleibt als Dauerleihgabe für zehn Jahre am Küstenmuseum

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Manfred Benhof von der Interessengemeinschaft Seezeichen (IGSZ) war jüngst erneut zu Besuch im Küstenmuseum Wilhelmshaven und dem Museumsfeuerschiff. Grund hierfür war die Übergabe einer Seelaterne der Firma Julius Pintsch aus dem Jahr 1910. „Wir haben im Vorstand diskutiert, wohin die Lampe denn gehen soll und uns einstimmig für das Feuerschiff am Küstenmuseum Wilhelmshaven entschieden“, sagt Benhof, der beim Rundgang an Bord des schwimmenden Seezeichens mehrere Gegenstände entdeckte, die sein Verein aufgearbeitet hat.

Die IGSZ ist ein Zusammenschluss vom Menschen, die ein Interesse an erhaltungswürdigen maritimen Bauwerken und Anlagen des Seezeichenwesens haben, stellte Manfred Benhof den gemeinnützigen Verein vor, der die „Erhaltung maritimer Kulturwerte“ zum Ziel hat. „Die Exponate bekommen wir über Kleinanzeigen in Ebay oder auch von den Wasser- und Schifffahrtsämtern angeboten“, sagt der Fachmann für Seezeichen.

Die Seelaterne, die Benhof in etwa 50 Stunden wieder aufgearbeitet hatte, ist eine historische Leuchte für das maritime Seezeichenwesen des Deutschen Kaiserreichs, sagte der Fachmann, der auch Fotos vom Zustand vor der Restaurierung zeigte. Mit grüner Farbe überzogen fand er die aus Kupfer- und Messingteilen bestehende Laterne in einem Schrebergarten. „Einzelne Teile musste ich anfertigen und vor allem die alte Farbe von der Seelaterne entfernen, die als Dauerleihgabe erst einmal für zehn Jahre auf dem Feuerschiff bleiben wird.“

> „Wir haben im Vorstand diskutiert, wohin die Lampe denn gehen soll und uns einstimmig für das Feuerschiff am Küstenmuseum Wilhelmshaven entschieden.
>
> **Manfred Benhof**
> Fachmann für Seezeichen



Stefan Hänke, der als Bootsmann für das Feuerschiff verantwortlich ist, übernimmt die Laterne von Manfred Benhof. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

> „Die Exponate bekommen wir über Kleinanzeigen in Ebay oder auch von den Wasser- und Schifffahrtsämtern angeboten.
>
> **Manfred Benhof**
> Fachmann für Seezeichen